

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 12. November 1941

Nachlass Faulhaber 10020, S. 77

Stand: 28.03.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

Mittwoch, 12.11.41. Professor Petraschek: Zuerst der Befund beidseitig. Er hat einen Feind, der hierher kam und einen zweiten. Hat gute Hörer, aber mit den Dozenten wenig Verbindung. Der Schüler in Ungarn erhielt einen japanischen Preis (Reise nach Japan) und schreibt wieder einen sehr dankbaren Brief, den er in Abschrift mir überläßt. Bittet um die Predigten von Bischof Galen - reihenweise überlassen. Ducentos. [*Lat. „Zweihundert.“*]

Regens Westermayr: Von den acht werden noch fünf einberufen. Die übrigbleibenden, einzig Nicht arier, sollen nach Würzburg gehen. Einer zucker= und lungenkrank, soll in Planegg Heilung suchen, kann eventuell früher geweiht werden.

16.00 Uhr Venator - seit vier Wochen keinen Brief, ist in Sorge.

Reinhold - aus Holland zurück, bei Cöln Zug zwei Stunden gestellt, weil Fliegerangriff - im Sender „keine Anflüge“. Hustet sehr viel. Thee. 100 für Kolleggeld.